100% Sorglospunks!

Von abranka

Kapitel 31: Ich flieg zum Sternenhimmel!

„Ich flieg zum Sternenhimmel! Ohoho!

Ich flieg zum Sternenhimmel! Ohoho!

Sternenhimmel!

Sternenhimmel!“, trällerte Easy, während sie mit weit ausgebreiteten Armen unter der Decke der Wohnzimmers der Sorglospunks-WG schwebte.

Jack, Chris und Nifen besahen sich die Bescherung.

„Okay...“ Die Managerin Nifen stemmte die Hände in die Hüften und hörte zu, wie Jack ihrer Zwillingsschwester zum wohl hundertsten Mal befahl, wieder auf den Boden zurückzukehren.

Doch die Bandleaderin und Sängerin trällerte nur fröhlich weiter, während sie ihre Kreise um die Zimmerlampe zog.

„Ich flieg zum Sternenhimmel!“

Der Bassist Chris stöhnte leise auf. So langsam ging ihm dieser gleichförmige Singsang auf die Nerven. „Mensch, Nifen, was machen wir denn jetzt?“

„Warten, bis sie wieder runterkommt“, entschied die Managerin resolut. „Und hindert sie bloß daran, wirklich nach draußen zu flattern und zu den Sternen zu fliegen. Erstens bezweifle ich, dass sie das überlebt, auch wenn sie wirklich sorglospunkiges Überlebenstalent besitzt, und zweitens sollten wir nicht noch mehr Aufmerksamkeit von unseren Nachbarn auf uns ziehen. Die alte Dame von gegenüber zählt ja schon, wie oft irgendetwas in unserem Garten eine Bruchlandung hinlegt.“

„Geht klar!“ Chris salutierte eifrig und Jack nickte knapp.

„Gut. Und sobald unsere beiden übersinnlichen Crewmitglieder wieder hier sind, können sie sich auf was gefasst machen...“

Denn irgendwie war klar, dass Abranka, die Bandmuse, und Chibichi, der Teufel sowie großer Fan der Sorglospunks, hinter dieser Freiflugeinlage Easy'scher Manier stecken mussten. Es waren doch ein paar zu viele Zufälle, wenn die beiden schlagartig zu angeblich wichtigen Terminen verschwanden, während gleichzeitig im Kaffeevorrat irgendein übernatürliches Mittelchen auftauchte, das Easy de facto Flügel verlieh, und im Mülleimer die zerrissenen Überreste einer Verpackung mit der schwungvollen Aufschrift ‚Flieg zum Sternenhimmel‘ lagen...

„...ich flieg zum Sternenhimmel!

Sternenhimmel!

Ich flieg zum Sternenhimmel...“